



Fotos (2): Frank Rösch

# Bildungskooperation optimiert

*Seit 2013 bringt das kooperative Ausbildungsprojekt „Landwirtschaft macht Schule“ angehende Landwirtschaftsmeisterinnen und -meister sowie Lehramtsstudierende zusammen und begegnet dabei immer neuen An- und Herausforderungen. Erfolgsfaktor bleibt die Entwicklung eines Wir-Gefühls.*

Während der persönliche Bezug zur Landwirtschaft in der Bevölkerung abnimmt (Paschold 2022), ist die Bedeutung der Versorgungssicherheit hinsichtlich landwirtschaftlicher Erzeugnisse und regenerativer Energie bei gleichzeitig nachhaltiger Entwicklung der Landwirtschaft – verschärft durch den Krieg in der Ukraine – gestiegen. Landwirtschaftliche Öffentlichkeitsarbeit wie auch schulischer Unterricht unterstützen vor diesem Hintergrund folgende Zielsetzungen:

- Vorgehensweisen und Hintergründe moderner Landwirtschaft jungen Menschen adressatengerecht, sachlich angemessen, differenziert und anschaulich zu vermitteln (Hütsch 2020),
- ein Bewusstsein für Zusammenhänge zwischen ökonomischen, sozialen, ökologischen sowie tierwohlrelevanten Faktoren einerseits und Interdependenzen mit dem eigenen Konsumverhalten

andererseits zu entwickeln (Paschold 2022).

Diesen Auftrag spiegeln auch die Leitperspektiven „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ sowie „Verbraucher-“ und „Medienbildung“ in baden-württembergischen Bildungsplänen wider (MKJS 2016). Bildungsziele wie selbstbestimmte und verantwortungsbewusste Teilhabe an gesellschaftlichen Entscheidungsprozessen sowie diverse Bewertungs- und Handlungskompetenzen gehen damit einher (Paschold 2022, Rösch et al. 2018).

Ein längerfristiges Zusammenwirken von Menschen aus der landwirtschaftlichen Praxis und Lehrkräften in Bildungspartnerschaften ist dabei wünschenswert (Rösch 2021). Ein gutes Selbstkonzept hinsichtlich eigener Kompetenzen zur Gestaltung außerschulischen Unterrichts und beiderseitiges Interesse an interprofessioneller Kooperation sind dafür nötig. Überdies be-

## Der Autor und die Autorinnen



**Dr. Frank Rösch**  
Institut für Biologie  
PH Ludwigsburg  
roesch@ph-ludwigsburg.de



**Andrea Bleher**  
Dipl. ing. agr. (FH)  
Klassenzimmer Bauernhof  
BV Schwäbisch Hall – Hohenlohe  
– Rems e.V.  
andrea.bleher@lbv-bw.de



**Ina Weiß**  
M. Sc.  
Akademie für Landbau und  
Hauswirtschaft Kupferzell  
ina.weiss  
@akademie-kupferzell.de

günstigen persönliches Interesse an und sachbezogenes Wissen über Landwirtschaft die Intention von Lehrkräften, landwirtschaftliche Betriebe aufzusuchen (Paschold 2022).

## Gemischte Teams

Um Lehrkräften bereits während der ersten Ausbildungsphase ganzheitliche Zugänge zur Landwirtschaft, zu dort tätigen Menschen sowie zum außerschulischen Lernort Bauernhof zu ermöglichen und gleichzeitig junge Landwirtinnen und Landwirte zu befähigen, fachfernen Personen Wissen aus erster Hand zu vermitteln, entstand 2013 das kooperative Ausbildungsprojekt „Landwirtschaft macht Schule“ (Rösch, Reinke 2014). Hierbei bringen die Akademie für Landbau und Hauswirtschaft Kupferzell (ALH), die Pädagogische Hochschule Ludwigsburg (PH) und der Bauernverband Schwäbisch Hall – Hohenlohe – Rems e.V. (BV) Lehramtsstudierende mit angehenden Landwirtschaftsmeisterinnen und -meistern zusammen.

In gemischten Teams werden Lernstationen für eine Schulklasse auf einem landwirtschaftlichen Betrieb konzipiert. Die Projektteilnehmenden erarbeiten auch für den Lehr-Lern-Prozess bedeutsame vor- und nachbereitende Doppelstunden. Das umfangreiche Zusammenwirken der beiden Berufsgruppen zu einem so frühen Zeitpunkt während deren professionellen Qualifizierung ist einmalig (Rösch 2021).

Das Projekt stellt inzwischen an der PH regelmäßig ein Wahlpflicht-Angebot im Studium für Sekundarstufe I-Lehrkräfte dar. An der ALH wurde es curricularer Bestandteil im Bereich „Öffentlichkeitsarbeit“. Anonymisierte Befragungen bestätigten, dass gesteckte Ziele erreicht werden: Die Lehramtsstudierenden bezeugten einen überdurchschnittlich hohen persönlichen Lernfortschritt durch das Seminar – unter anderem beim bereichsspezifischen Wissen (Reinke, Rösch 2015). Zudem wurden sowohl fähigkeitsbezogene Überzeugungen zur Gestaltung außerschulischer Lernumgebungen als auch die persönliche Wertschätzung interprofessioneller Zusammenarbeit gefördert (Rösch 2021).

Diverse Charakteristika des Projekts haben sich über die Jahre hinweg bewährt (s. Abbildung): unter anderem die Struktur des Ablaufs, zentrale Lernmodule sowie gemeinsame Reflexions-, Planungs- und Austauschphasen (Rösch, Reinke 2014). Im Sinn der Selbstbestimmungstheorie der Motivation (Deci et al. 2017) werden drei bedeutende psychologische Grundbedürfnisse in der Projektgestaltung berücksichtigt: soziale Eingebundenheit, Autonomie und Kompetenzerleben.

Besonders schätzen die Teilnehmenden, mit Gleichaltrigen zu kooperieren. Eine bewusst wahrgenommene Verbindlichkeit durch Benennung von individuellem Engagement, prosozialen Kompetenzen und Produkten beeinflusst die Mitwirkungsbereitschaft positiv. Eine moderate Lenkung durch das

Projektleitungsteam ist erfahrungsgemäß zielführender als eine eher überfordernde vollständige Offenheit. Gleichwohl erleben die Teilnehmenden in vielen Bereichen Entscheidungsspielräume und Gestaltungsfreiheit. Gegenseitiges Näherbringen landwirtschaftlicher beziehungsweise didaktisch-methodischer und pädagogischer Aspekte, kombiniert mit selbst erdachten Aktivierungsaufgaben für die anderen, führt Selbstwirksamkeit (Deci et al. 2017) vor Augen. Diese wird auch erfahren, wenn eigene Unterrichtsideen verschriftlicht und Medien erstellt sind und selbst gestaltete Lernstationen die Schulklasse begeistern. Differenziertes Feedback der Lehrkraft, die mithilfe der Handreichung den vor- und nachbereitenden Unterricht an der Schule durchführte, lässt erkennen, dass Hochwertiges geleistet wird.

## Stetige Transformation

Erfahrungen während der Umsetzung, unterschiedliche Perspektiven der Projektbeteiligten, veränderte institutionelle Rahmenbedingungen an der PH und ALH sowie neue gesellschaftliche Herausforderungen bewirken die stetige Transformation des Projekts. Es steht überdies in Wechselwirkung mit teilnehmenden Schulen, unterstützenden Organisationen wie Bauernverband und Landwirtschaftsverwaltung, in der Politik agierenden Personen, aber auch mit gesellschaftsrelevanten Phänomenen wie der Corona-Pandemie. Hieraus können förderliche, limitierende oder auch hindernde Impulse beziehungsweise Notwendigkeiten für eine Weiterentwicklung ausgehen. Einige Änderungen werden im Folgenden exemplarisch vorgestellt (Rösch et al. 2018, s. Abbildung):

Angesichts begrenzter Ressourcen des Projektleitungsteams beziehungsweise des schon hohen Workloads wurden anfänglich zwei landwirtschaftliche Betriebe (Reinke, Rösch 2015) auf einen reduziert. Unterricht zum selben Produktionsschwerpunkt wurde seither nicht mehr für zwei Klassenstufen vorbereitet. Für intern homogenere Lernvoraussetzungen wurden nur noch Biologie-Studierende (und keine Geografie-Studierenden mehr) aufgenommen, die sich zusammen mit den ALH-Teilnehmenden bei der Unterrichtsplanung in erster Linie Bildungsstandards der Kompetenzbereiche Bewertung und Kommunikation widmeten. Die Verschiebung des Seminars im PH-Curriculum machte eine spezifischere Fokussierung notwendig. Seminarinhalte und die Handreichung für Lehrkräfte auf wesentliche Kerninhalte und Ziele zu begrenzen, stellt eine bedeutsame Optimierung dar. In einem Durchgang wurde mit dem Tool „Actionbound“ für mobile Endgeräte digital

unterstütztes ortsbezogenes Lernen mit einbezogen. Anschließend sprachen sich die Teilnehmenden unisono für mehr direkte Interaktion mit der Schulklasse an den Lernstationen aus. Die an sich sehr gute Idee, zumindest den vorbereitenden Unterricht in der Schulklasse selbst durchzuführen, musste angesichts des gesteigerten Workloads aufgegeben werden. Nach wie vor ist der sogenannte „Hoftag“ ein Höhepunkt. Damit alle Projektteilnehmenden die Lernstationen erleben, präsentieren neuerdings die Teams zum Abschluss ihre Lernorte, -aktivitäten und Medien im großen Kreis. Die Ideenfülle beeindruckt und gibt beiden Berufsgruppen wertvolle Anregungen für die Zukunft mit.

## Landwirtschaft digital

Im Winterhalbjahr 2020/21 verhinderte die Pandemie den gewohnten Projektablauf: Weder die gemeinsamen Treffen noch der Einbezug einer Schulklasse oder der „Hoftag“ waren möglich. Dank der Initiative von ALH-Fachlehrkräften und der Fachfrau fürs „Klassenzimmer Bauernhof“ des BV konnte für das Ausbildungsmodul eine Alternative auf die Beine gestellt werden. Dabei produzierte die ALH-Klasse Lernvideos, in denen ausgewählte landwirtschaftliche Themen – ähnlich wie bei einer Hof-Lernstation – kompakt, anschaulich und realistisch für die Zielgruppe 5./6. Klasse erklärt werden. Mit Unterstützung eines externen Experten erstellte sie Drehbücher und produzierte vertonte Videoaufnahmen.

### Link

Handreichungen für Lehrkräfte sowie Erklärvideos auf dem Portal der Landesinitiative „Lernort Bauernhof“ in Baden-Württemberg: <https://www.lob-bw.de/> („Lehrkräfte“)

Eine solche Herangehensweise motiviert: Eine weite Streuungsmöglichkeit via Internet-Plattformen steigert das Kompetenzerleben (Deci et al. 2017, Hütsch 2020). Die digitalen Produkte des Videoprojekts „Landwirtschaft digital für die Schule“ wurden im Frühjahr 2021 an einer benachbarten SEK-I-Schule in den Unterricht eingebettet, und die Lernenden gaben den „Filmschaffenden“ sehr positives Feedback. Angesichts der großen ALH-Fachschulklasse bot es sich parallel zum etablierten und ab 2021/22 wieder aufgenommenen „Landwirtschaft macht Schule“-Projekt an, die Video-Werkstatt für manche ALH-Teilnehmenden fortzuführen. Künftig sollen über bloße Information hinaus vermehrt kognitiv aktivierende, weiterführende Impulse und Lernaktivitäten inkludiert werden. In den digital aufbereiteten Beiträgen könnten verstärkt auch gesellschaftlich kontrovers diskutierte landwirtschaftsbezogene Themen, inadäquate Vorstellungen beziehungsweise Vorurteile (Paschold 2022) so-



Mischen einer Tagesration Futter

wie nicht angemessene Darstellung in Medien (Rösch 2021) aufgegriffen werden (Hütsch 2020).

## Fazit

Angesichts begrenzter Ressourcen, diverser Perspektiven, Bedarfe und Ideen der Beteiligten einerseits sowie variabler äußerer Rahmenbedingungen und Notwendigkeiten andererseits machen Optimierungs- und Innovationsmaßnahmen die interprofessionelle Ausbildungskooperation „Landwirtschaft macht Schule“ zukunftsfähig. Um als soziales System langfristig erfolgreich zu bleiben, bedarf es dynamischer Kontinuität in bestimmten Bereichen bei gleichzeitiger Adaptierung von Bewährtem an die Neuerungen. Als bedeutsam erweisen sich hierfür Reflexion und Austausch multipler Perspektiven unter allen Projektbeteiligten sowie formative Evaluation (Rösch et al. 2018). Gleiches gilt für Beratung, Unterstützung und Feedback durch Außenstehende wie erfahrene Lehrkräfte der Schulen, Leiterinnen und Leiter landwirtschaftlicher Betriebe, Fachleute für Videoproduktion, Gäste aus Landwirtschaftsverwaltung und Politik. Pandemiebedingte Einschränkungen in Projektdurchgängen zeigten, wie wichtig die Entwicklung eines Wir-Gefühls für die soziale Eingebundenheit (Deci et al. 2017) und erfolgreiche Kooperation ist. Nur einmal war ein Treffen der beiden Berufsgruppen in Präsenz möglich; weitere Projektstage fanden in eher unpersonlichen Videokonferenzen statt.

Das sich transformierende kooperative Projekt leistet bei den beteiligten Bildungsins-

stitutionen ALH und PH positive Beiträge zur Organisationsentwicklung: Die Qualitätsanalyse und der Optimierungsprozess generieren nachhaltig nutzbare Impulse, welche die jeweiligen Curricula hinsichtlich kumulativen Lernens oder flankierender Angebote erweitern können. Auch die Arbeit von „Lernort Bauernhof Baden-Württemberg“ wird durch Erfahrungen des Projekts weiterentwickelt. ■

### Literatur

- Deci, E. L.; Olafsen, A. H.; Ryan, R. M. (2017):** Self-determination theory in work organizations: The state of a science. In: Annual Review of Organizational Psychology and Organizational Behavior, Jg. 4, H. 1, S. 19-43.
- Hütsch, P. (2020):** Mit Videos informieren. In: B&B Agrar, 73. Jg., H. 1, S. 32-33.
- MKJS (Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg) (Hrsg.) (2016):** Gemeinsamer Bildungsplan der Sekundarstufe I. Biologie, Naturphänomene und Technik (BNT). URL: [http://bildungsplaene-bw.de/site/bildungsplan/get/documents/lsbw/export-pdf/depot-pdf/ALLG/BP2016BW\\_ALLG\\_SEK1\\_BNT.pdf](http://bildungsplaene-bw.de/site/bildungsplan/get/documents/lsbw/export-pdf/depot-pdf/ALLG/BP2016BW_ALLG_SEK1_BNT.pdf) (Abruf: 21.10.2022).
- Paschold, L. (2022):** Die Perspektive der Lehrkraft auf landwirtschaftliche Betriebe als außerschulische Lernorte. In: J. von Au; R. Jucker (Hrsg.): Draußen lernen. Neue Forschungsergebnisse und Praxisblicke für eine Bildung für nachhaltige Entwicklung (S. 365-385). Bern.
- Reinke, R.; Rösch, F. (2015):** Positive Bilanz der Ausbildungskooperation „Landwirtschaft macht Schule“. In: Landinfo, 17. Jg., H. 3, S. 52-58.
- Rösch, F. (2021):** Mehr interprofessionelle Zusammenarbeit an außerschulischen Lernorten wagen! Empirische Befunde zu Effekten eines Kooperationsprojekts für Biologie-Lehramtsstudierende und angehende Landwirtschaftsmeister/innen. In: Zeitschrift für Didaktik Der Biologie (ZDB) – Biologie Lehren Und Lernen, 25. Jg., S. 110-133. URL: <https://doi.org/10.11576/zdb-4054>.
- Rösch, F.; Bleher, A.; Reinke, R. (2018):** Regionale Wertschöpfung erkunden und bewerten. In: B&B Agrar, 71. Jg., H. 5, S. 19-21.
- Rösch, F.; Reinke, R. (2014):** Landwirtschaft macht Schule. In: B&B Agrar, 67. Jg., H. 6, S. 20-21.

**Abbildung:** Übersicht über die Durchgänge und Transformation des interprofessionellen Kooperationsprojekts

| 2014/15   | 2015/16 | 2016/17 | 2017/18 | 2018/19 | 2019/20 | 2020/21 | 2021/22 | 2022/23 |
|---|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|
| Milch   | Schwein | Puten   | Eier    | Hähnch. | Bullen  | diverse | Milch   | Schwein |
| „Landwirtschaft macht Schule“                                     |         |         |         |         |         |         |         |         |
| intensives Einander-Kennenlernen zu Beginn                        |         |         |         |         |         |         |         |         |
| inhaltliche Beiträge der Teilnehmenden (Präsentation/Aktivierung) |         |         |         |         |         |         |         |         |
| Fixpunkte im Plenum   |         |         |         |         |         |         |         |         |
| Reflexions- & Bewertungsnachmittag zum Abschluss des Hoftags      |         |         |         |         |         |         |         |         |
| alle BP-Kompetenzbereiche   |         |         |         |         |         |         |         |         |
| Schwerpunkt: Bewerten und ...                                     |         |         |         |         |         |         |         |         |
| Bio- und Geo-Stud.  |         |         |         |         |         |         |         |         |
| ausschließlich Biologie-Studierende                               |         |         |         |         |         |         |         |         |
| 2 Betriebe/Klassen  |         |         |         |         |         |         |         |         |
| ein Betrieb, eine 5./6. Realschulklasse                           |         |         |         |         |         |         |         |         |
| Projektmethodik   |         |         |         |         |         |         |         |         |
| ausf. Handreichung  |         |         |         |         |         |         |         |         |
| ausschließlich Unterrichtsskizzen, Medien                         |         |         |         |         |         |         |         |         |
| Benotung (auch) bei ALH-Fachschüler:innen                         |         |         |         |         |         |         |         |         |
| Actionbounds  |         |         |         |         |         |         |         |         |
| Unterrichten  |         |         |         |         |         |         |         |         |
| Hofstation-Präsent.   |         |         |         |         |         |         |         |         |
| Corona-Einschränkungen  |         |         |         |         |         |         |         |         |
| Einf. Videoerstellung   |         |         |         |         |         |         |         |         |
| mehr Impulse  |         |         |         |         |         |         |         |         |
| Drehbuch  |         |         |         |         |         |         |         |         |
| für kognitive   |         |         |         |         |         |         |         |         |
| Schnitt & Ton   |         |         |         |         |         |         |         |         |
| Aktivierung   |         |         |         |         |         |         |         |         |
| „Landwirtschaft digital für die Schule“                           |         |         |         |         |         |         |         |         |

Quelle: Rösch, Bleher